



Ein aktueller Roman

FRANZ DIETZ

## Die Gesellschaft der Jugend

Umschlag und Einband von Fritz Busse. Großformat. 792 Seiten. Leinenband Rm. 12.50

### Die ersten Pressestimmen:

... Das neue Buch ist ein grundehrliches Werk, in dem die inneren Nöte der deutschen Jugend in der Nachkriegszeit mit starker epischer Kraft zum Ausdruck gebracht werden. Wie diese so sehr gefährdete, in die furchtbare Zerrissenheit jener Jahre gestellte, schwankend nach einem Halt suchende Jugend sich zueinander drängt, in der Kameradschaft eine Sicherung sucht, dennoch immer wieder auseinander fällt, bis endlich sich die Geister, zum Guten wie zum Bösen hin, in klar gegeneinander sich abzeichnende Fronten scheiden, wie sie, unsicher zwischen die Mächte der Vergangenheit und die der heraufkommenden neuen Zeit gestellt, durch Inflation, Hunger und Arbeitslosigkeit hindurchgehen, sich erst wieder ein sicheres Fundament unter den Füßen schaffen und sich zur inneren Freiheit durchringen muß, sofern sie nicht unterwegs Schiffbruch erleidet, wird, mitunter ein wenig eigenwillig, doch immer mit großem künstlerischen Ernst, dichterisch visionärer

Kraft und bemerkenswertem Können sehr anschaulich, buntfarbig, problemreich und erschütternd auf nahezu 800 Seiten dargestellt. *Hamburger Fremdenblatt*

... Wir, die jene dunkle Zeit selbst miterlebt haben, teils selbst zu der in dem Buch geschilderten Generation gehörend, erleben die Schilderung dieser jungen Menschen-schicksale besonders stark. Und es ist von Wert, durch ein solch eindrucksvolles, lebensnahes Romanwerk wieder daran erinnert zu werden, welche traurige Verhältnisse wir überwinden mußten, um die deutschen Menschen von heute zu werden. *Schwäbischer Merkur, Stuttgart*

Der mit meisterhafter Beherrschung der sprachlichen Mittel geschriebene Roman, dessen Schauplatz Hamburg ist, läßt in massiger Breite die Entwicklungsgeschichte einer im Zeichen von Sturm und Drang stehenden Jugend vor uns lebendig werden... *Bremer Nachrichten*

Wirkungsvoller, vierseitiger Prospekt kostenlos

J. G. COTTA'SCHE BUCHHDLG.



NACHFOLGER STUTTGART